

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Super-Tarifrundenjahr

INTERVIEW MIT BEZIRKSLEITER THORSTEN GRÖGER 2026 geht es um weit mehr als Tarifverhandlungen – es geht um die Zukunft und die Verteidigung hart erkämpfter sozialer Errungenschaften.



Foto: Heiko Stumpe

● Rund 250 000 Mitglieder der IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sind entschlossen und kämpferisch in das Tarifjahr gestartet.

2026 ist erst wenige Monate alt. Wie fällt Dein Zwischenfazit aus?

Wir tragen die Krisen des vergangenen Jahres weiterhin mit uns und haben zahlreiche Konflikte mitgenommen. 2025 glich für die Industrie einem Hurrikan – mit massivem Druck auf Standorte, Lieferketten und vor allem auf die Beschäftigten. Umso eindeutiger muss die Priorität für 2026 sein: industrielle Arbeitsplätze in unserem Land zu sichern, eine realistische Zukunftsperspektive für die Industrie zu entwickeln und entschieden zu verhindern, dass die Lasten des Umbruchs einseitig den Beschäftigten aufgebürdet werden.

Der Jahresanfang war von vielen Angriffen auf den Sozialstaat geprägt ...

Leider trifft das zu. Teile der Arbeitgeberverbände haben den Jahresauftakt genutzt, um altbekannte Niedergangsszenarien erneut zu bemühen. Diese Rhetorik des Verfalls trägt jedoch nichts zur Lösung der aktuellen Herausforderungen bei. Aus unserer Sicht gilt vielmehr: Gerade in Phasen tiefgreifender Umbrüche brauchen Beschäftigte ein Mehr an Sicherheit, nicht deren Abbau. Wer jetzt das soziale Sicherungssystem beschneidet, gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt in seinem Kern.

Hinzu kommt eine Debatte, die zunehmend an Respekt vermissen lässt. Wenn Beschäftigten pauschal Bequemlichkeit, mangelnde Flexibilität oder fehlende Leistungsbereitschaft unterstellt werden, verkennt das die Realität in den Betrieben. Die Belegschaften bewältigen seit Jahren tiefgreifende Veränderungen mit hoher Professionalität und großem Engagement. Was sie dafür erwarten dürfen, sind Anerkennung, echte Beteiligung und verlässliche Zukunftsperspektiven – nicht pauschale Schuldzuweisungen.

Was gibt Dir Mut für die kommenden Auseinandersetzungen?

Was Mut macht, sind vor allem die Belegschaften selbst. Ich erlebe fast tagtäglich Kolleginnen und Kollegen, die bereit

sind, für ihre Arbeitsplätze, ihre Standorte und faire Bedingungen einzustehen. Diese Entschlossenheit, dieser Zusammenhalt und diese Klarheit in den Betrieben sind eine enorme Kraftquelle. Besonders eindrücklich sind dabei für mich oft die Gespräche am Rande von Betriebsversammlungen, wenn Beschäftigte sehr konkret schildern, was auf dem Spiel steht, aber gleichzeitig sagen: Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren. Diese Haltung gibt Zuversicht!

Worauf liegt 2026 das Hauptaugenmerk?

An erster Stelle steht die Sicherung industrieller Arbeitsplätze hierzulande. Nach den Verwerfungen der vergangenen Jahre geht es darum, Standorte zu stabilisieren, Wertschöpfung im Land zu halten und Perspektiven für Beschäftigte zu schaffen. Zugleich ist 2026 ein Jahr zentraler Weichenstellungen in den Betrieben: Von März bis Mai finden die Betriebsratswahlen statt. Für die IG Metall ist das ein Kernmoment gelebter Mitbestimmung. Es geht darum, starke Interessenvertretungen zu sichern, die Beschäftigung, Qualifizierung und gute Arbeitsbedingungen auch in Zeiten des Umbruchs durchsetzen können.

In der zweiten Jahreshälfte folgen viele große Tarifrunden – unter anderem in der Metall- und Elektroindustrie, bei Volkswagen und seinen Tochterunternehmen, in der Eisen- und Stahlindustrie sowie in wichtigen Handwerksbranchen. Dabei geht es um weit mehr als Prozente. Verhandelt werden Richtung und Verlässlichkeit – und letztlich die Frage, ob industrielle Arbeit in Deutschland eine tragfähige Zukunft behält. Für uns als IG Metall ist klar: Wir verstehen uns nicht als Verwalterin des Rückzugs. Unser Anspruch ist es, Zukunft aktiv zu gestalten – mit guten Arbeitsbedingungen, fairen Entgelten und klaren tariflichen Leitplanken, die Investitionen, Qualifizierung und Beschäftigung sichern. Tarifpolitik heißt für uns, Spielräume zu eröffnen – für Betriebe, für Beschäftigte und für eine Industrie, die auch morgen noch hier ihren Platz hat.



Foto: Heiko Stumpe

● Thorsten Gröger (56) ist seit 2017 Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

IG Metall stärkt sichere Jobübergänge

Mit dem Projekt »Arbeit bewegen!« setzt die IG Metall gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und dem Arbeitgeberverband Niedersachsen Metall sowie der Bundesagentur für Arbeit ein starkes Signal für Beschäftigungssicherung im industriellen Wandel. Das landesweite Job-to-Job-Netzwerk zielt darauf ab, Arbeitslosigkeit vorzubeugen und Beschäftigte verlässlich von guter Arbeit in gute Arbeit zu begleiten. Projektträger ist die Transformationsagentur Niedersachsen GmbH (TA).

Für die IG Metall gilt dabei ein klarer Grundsatz: Vorrang haben immer innerbetriebliche Lösungen. Beschäftigung soll im Betrieb gesichert und Perspektiven sollen dort entwickelt werden, wo die Menschen arbeiten. »Unsere Aufgabe ist es, Übergänge innerhalb der Betriebe verantwortungsvoll zu gestalten und alle Möglichkeiten auszuschöpfen, bevor Arbeitsplätze verloren gehen«, betont Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Wo innerbetriebliche Perspektiven trotz aller Anstrengungen nicht mehr möglich sind, braucht es tragfähige Alternativen. Genau hier setzt »Arbeit bewegen!« an. Das Projekt organisiert frühzeitig Übergänge zwischen Betrieben, bringt abgehende und aufnehmende Unternehmen zusammen und unterstützt Beschäftigte aktiv bei beruflichen Veränderungen. Ziel ist es, Brüche in Erwerbsbiografien zu vermeiden und Sicherheit auch im Wandel zu gewährleisten.

Gefördert wird das Projekt vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium mit rund 530 000 Euro aus dem Wirtschaftsförderfonds. Die Laufzeit ist von

2026 bis 2028 angesetzt. Ausgangspunkt ist die Modellregion Hildesheim; die gewonnenen Erkenntnisse sollen schrittweise auf weitere Regionen in Niedersachsen übertragen und verstetigt werden.

Kern des Ansatzes ist eine enge, vertrauensbasierte Zusammenarbeit von Tarifpartnern, Arbeitsverwaltung, Wirtschaft und Politik. Für die IG Metall steht »Arbeit bewegen!« damit exemplarisch für einen Strukturwandel, der Verantwortung übernimmt – zuerst im Betrieb und, wo nötig, durch verlässliche Wege von Arbeit in Arbeit.



➊ Schaubild zum Projekt »Arbeit bewegen!«

Entgeltplus und Mitgliederbonus in der Holz- und Kunststoffindustrie

In der dritten Tarifverhandlung für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie in Niedersachsen und Bremen haben sich IG Metall und Arbeitgeber in Osnabrück auf ein Verhandlungsergebnis verständigt. Für rund 18 000 tarifgebundene Beschäftigte bedeutet der Abschluss ein nachhaltiges Entgeltplus – und einen klaren Bonus für Gewerkschaftsmitglieder.

Die Einigung sieht Entgeltsteigerungen in zwei Stufen von insgesamt 4,2 Prozent vor: Zum Juni 2026 erhöhen sich die Entgelte um 2,0 Prozent, im Juli 2027 folgt eine weitere Anhebung um 2,2 Prozent. Zusätzlich erhalten alle

Beschäftigten inklusive Auszubildende eine Einmalzahlung von 100 Euro.

IG Metall-Mitglieder bekommen zudem mit der Aprilabrechnung 2026 eine zusätzliche Einmalzahlung von 300 Euro brutto. »Diese Zahlung ist Wertschätzung für jene, die Tarifverträge überhaupt möglich machen«, betont Markus Wente, Verhandlungsführer der IG Metall.

Teilzeitbeschäftigte erhalten die Einmalzahlungen anteilig, Auszubildende bei nachgewiesener Mitgliedschaft in voller Höhe – eine bewusst überproportionale Verbesserung. Auch die Ausbildungsvergütungen steigen deutlich: in zwei Stufen zum 1. September 2026 und 2027 um insgesamt 120 Euro monatlich. Der Tarifvertrag läuft bis Ende Januar 2028.

Der Abschluss ist das Ergebnis entschlossener Aktionen und Warnstreiks: Bundesweit beteiligten sich mehr als

7500 Beschäftigte. »Tarifverträge sind kein Automatismus«, so Wente. »Sie entstehen durch kollektive Durchsetzungskraft. Fair ist, dass diejenigen besonders profitieren, die diese Stärke tragen.«



➋ Über 7500 Beschäftigte beteiligten sich bundesweit an Warnstreiks.

Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Mentrup
 Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
 Telefon: 0511 164 06-0
 igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Braunschweig



Aktiv für Mitbestimmung

BETRIEBSRATSWAHLEN Es ist wieder so weit: Die Beschäftigten in vielen Braunschweiger Betrieben wählen ihre Gremien.

Alle vier Jahre wird ein Betriebsrat neu gewählt – auch hier bei uns in Braunschweig entscheidet sich, wer die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in den kommenden Jahren vertritt. Im Organisationsbereich der IG Metall Braunschweig werden in rund 60 Großbetrieben, kleinen und mittelständischen Betrieben sowie im Handwerk neue Betriebsratsgremien gewählt. Hunderte engagierte IG Metall-Mitglieder stellen sich zur Wahl. Menschen aus der Belegschaft, die wissen, wo der Schuh drückt – und die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Betriebsräte gestalten Arbeitsbedingungen mit, verhandeln Betriebsvereinbarungen, begleiten Veränderungsprozesse und setzen sich dafür ein, dass Beschäftigte fair behandelt werden. Gerade in Zeiten von Transformation, Digitalisierung und wirtschaftlichem Druck ist eine starke Interessenvertretung unverzichtbar. Wer hier nicht mitredet, wird schnell übergangen. Mit dem Team IG Metall kandidieren Kolleginnen

und Kollegen, die für Solidarität stehen, für Verlässlichkeit und für klare Positionen. Sie wissen: Gute Arbeit fällt nicht vom Himmel. Sie wird erkämpft, abgesichert und weiterentwickelt – gemeinsam.

In den Großbetrieben finden die Betriebsratswahlen im März statt. Bei Siemens Mobility wird vom 3. bis 5. März gewählt, bei Volkswagen Group Components und der Group Services VW vom 9. bis 13. März und bei VW Financial Services vom 10. bis 12. März. Auch in vielen weiteren Großbetrieben sowie in kleinen und mittelständischen Unternehmen liegen die Wahlen in diesem Zeitraum. Der März ist für viele Beschäftigte ein wichtiger Monat der Mitbestimmung – die Chance, die Interessenvertretung im Betrieb aktiv mitzugestalten.

Alle wichtigen Informationen zu den Betriebsratswahlen in Deinem Betrieb findest Du in den Aushängen des Wahlvorstands. Dort steht, wann und wo gewählt wird, wer kandidiert und wie die Stimmabgabe abläuft.

TEAM IG METALL

BRIEFWAHL NUTZEN!

Du bist an den Wahltagen verhindert und kannst nicht im Betrieb sein? Kein Problem. Die Briefwahl stellt sicher, dass Deine Stimme trotzdem zählt. Sie ist einfach, sicher und ein wichtiges Instrument, um die Wahlbeteiligung hochzuhalten. Beantrage die Briefwahl rechtzeitig beim Wahlvorstand – jede Stimme stärkt den Betriebsrat und damit auch Deine Interessen.

Wähle Dein Team IG Metall!

Impressum

Redaktion: Garnet Alps (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531 480 88-0, Fax: 0531 480 88-90
braunschweig@igmetall.de,
igm-bs.de

Süd-Niedersachsen-Harz



Foto: Annette Vogelsang

Delegierte und der Ortsfrauenausschuss (OFA) mit Gast Nadine Boguslawski vom IG Metall-Vorstand (6. v. l.): Mit Frauenpower hat der OFA die Delegiertenversammlung organisiert und moderiert.

Gleichstellung vorantreiben

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Metallerrinnen stellen die Entwicklung der Frauenbewegung dar und fordern weitere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für Frauen.

Am 2. Februar stand die Delegiertenversammlung der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz im Zeichen des Frauentags. Die Metallerrinnen des Ortsfrauenausschusses stellten ihr Engagement und die Entwicklung der Frauenbewegung vor. Anita Haut, Vertrauenskörperleiterin bei Ottobock in Duderstadt, präsentierte gemeinsam mit den anderen Metallerrinnen dazu eine Zeittafel. Im Interview verweist sie auf die Relevanz des Paragraphen 218: »Für mich war die Aufarbeitung sehr interessant. Mir war zum Beispiel nicht bewusst, dass der Paragraph 218 seit 150 Jahren in Kraft ist, also seit Reichskanzler Bismarck.«

Haut beleuchtet auch Unterschiede zwischen der Situation von Frauen in Ost- und Westdeutschland. Zwar war die Erwerbstätigkeit von Frauen in der DDR selbstverständlich, echte Gleichberechtigung blieb jedoch aus: Führungspositionen waren selten weiblich besetzt, und die Care-Arbeit lastete genauso wie im Westen auf den Frauen. Ein Problem, das bis heute besteht.

»Wir haben zwar viel erreicht, aber noch einen weiten Weg vor uns. Doch von dem lassen wir uns auch nicht von Social-Media-Kampagnen und Rechtspopulismus abbringen«, meint Haut.

Trotz Fortschritten sieht auch die IG Metall weiterhin Handlungsbedarf, insbesondere bei der Entgeltgleichheit. Nadine Boguslawski vom IG Metall-Vorstand betont, dass der Gender-Pay-Gap in tarifgebundenen Betrieben mit 12 Prozent deutlich niedriger ist als der bundesweite Durchschnitt von 19 Prozent. Um die Lücke weiter zu schließen, braucht es strukturelle Veränderungen, etwa mehr Frauen in gut bezahlten Berufen und bessere Qualifizierung sowie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und Homeoffice.

Erfolgreich geklagt



Foto: privat

Betriebsrat Klaus Breitenbach, Minebea Intec Boven GmbH & Co. KG: Als IG Metall-Mitglied hat Klaus Breitenbach kostenlosen Rechtsschutz. 2025 hat er

mit seinem Rechtsberater erfolgreich durchgesetzt, dass Provisionen ein variabler Entgeltbestandteil sind. Breitenbach: »Mit diesem Urteil haben Vertriebsbeschäftigte auch in anderen Unternehmen einen Anspruch darauf, dass Provisionen bei der Entgeltberechnung einfließen.«

Mehr Informationen: www.igmetall-snh.de

WIR LADEN EUCH EIN!



Am 8. März feiern wir den Internationalen Frauentag – einen Tag, der bei der IG Metall

für gelebte Gleichstellung steht. Denn für uns hat das Jahr 365 Frauentage. Unser Ziel bleibt klar: die Situation von Frauen in unserer Gesellschaft und in unseren Betrieben weiter zu verbessern. Wir wollen gemeinsam mit Dir feiern und laden Dich zum Frauenkabarett ein!

7. März 2026

Start: 11 Uhr, Einlass: 10:30 Uhr
Ort: Neu Deli, Münsterstraße 12a, 37574 Einbeck

Das Programm mit MaDamm:
»Trübe Tassen im Klarspülprogramm« – Gegen Kalkablagerungen und Kaputtismus



Foto: Jürgen Schaden-Wangala

Musikkabarett mit Victoria Wiese (r.) und Rita Zimmermann. Mehr zum Programm: www.frauenkabarett.de

Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang,
Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz,
Teichstraße 9–11, 37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0,
igmetall-snh.de

Alfeld-Hameln-Hildesheim

Mitglieder profitieren mehr

TARIFABSCHLUSS Die Entgelte der Beschäftigten in der Holz- und Kunststoffindustrie steigen in zwei Stufen, und die Mitglieder erhalten zusätzlich zum zweiten Mal einen Bonus.



Fotos: IG Metall



Warnstreik bei Wilkhahn in Bad Münster am 15. Januar

Am 23. Januar wurde eine Einigung zwischen der IG Metall und den Arbeitgebern der Holz- und Kunststoffindustrie erzielt. Dem vorausgegangen waren Warnstreiks, an denen sich bundesweit rund 5700 Beschäftigte beteiligten. Auch bei Wilkhahn und Haworth in Bad Münster waren die Belegschaften in Warnstreiks. »Mit dieser Solidarität wurde der Abschluss ermöglicht«, sagt Bianka Möller, die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim. »Wir haben in schwierigen Zeiten gemeinsam Steigerungen der Entgelte und Ausbildungsvergütungen erkämpft, die sich tabellenwirksam auswirken. Danke für Euren Einsatz.«

Der Tarifabschluss sieht für die rund 18 000 Beschäftigten in tarifgebundenen Unternehmen eine Erhöhung der Entgelte in zwei Stufen vor. So erhöhen sich die Entgelte zum Juni 2026 um 2 Prozent und zum Juli 2027 um weitere 2,2 Prozent.

Außerdem erhalten alle Beschäftigten und Auszubildenden eine Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro. Betriebsratsvorsitzender Olaf Stender von Wilkhahn bewertet den Abschluss »unter den wirtschaftlichen Bedingungen als in Ordnung. Das Bonbon ist der Mitgliederbonus, den wir zum zweiten Mal erreicht haben.« Diese Meinung teilt auch Patrik Schütte, Betriebsratsvorsitzender von

Wini Büromöbel in Coppenbrügge: »Trotz der langen Laufzeit, die den meisten nicht gefällt, ist das Tarifiergebnis in der aktuellen Situation okay. Der Mitgliederbonus kommt auch bei uns super gut an.«

Der Abschluss ist eine Wertschätzung für die Mitglieder der IG Metall, die mit ihrer Mitgliedschaft Tarifpolitik erst ermöglichen. Sie erhalten im April 2026 eine zusätzliche Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro brutto. Teilzeitbeschäftigte erhalten sie anteilig. Auszubildende bekommen bei einer nachgewiesenen Mitgliedschaft die volle Einmalzahlung und damit eine deutlich überproportionale Erhöhung.

Die Ausbildungsvergütungen steigen in zwei Stufen zum 1. September 2026 und 2027 jeweils um 60 Euro.

Florian Harenberg, Betriebsratsvorsitzender von Haworth in Bad Münster, bilanziert: »Ich werte es als Erfolg, dass unsere Auszubildenden deutlich mehr als in den anderen Tarifgebieten bekommen. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis Ende Januar 2028.

Beitragsanpassung 2026

Zum 1. April 2026 steigen die Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie um 3,1 Prozent. Der Ortsvorstand der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim hat deshalb eine Beitragserhöhung um 4,5 Prozent beschlossen.

Nachruf

Am 27. Januar 2026 ist Henry Kirch im Alter von 86 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Der geborene Glückstädter ist 1958 in die IG Metall eingetre-



ten. Henry Kirch ist in mehreren Kinderheimen aufgewachsen, musste sich durchs Leben boxen und hat Ende der 50er-Jahre tatsächlich für den Postsportverein Alfeld geboxt.

Nach seiner Ausbildung als Maschinenschlosser trat er 1958 in die Gewerkschaft ein, 1960 wurde er Vertrauensmann. Er hatte Mut, Ausdauer und ein starkes Gerechtigkeitsempfinden. So wurde er 1971 Funktionär der IG Metall. Er setzte sich auf allen Ebenen der IG Metall und der Politik für die Menschen ein und organisierte unzählige Arbeitskämpfe.

In seiner Zeit als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Alfeld von 1989 bis 2004 wurde er nicht nur regional zum Gesicht der IG Metall und zur Legende. Unerschrocken widersetzte er sich auch Gerhard Schröder, als der ab 2003 die Agenda 2010 auf den Weg brachte. 2004 erhielt Henry in Berlin das Bundesverdienstkreuz am Band für seinen Mut und seine Energie, sich selbstlos für andere einzusetzen.

In Rente hat er sich ehrenamtlich in der Seniorenarbeit engagiert, und er war von 2008 bis 2019 Sprecher der Arbeitskreises »Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« (AGA) der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, des Bezirks sowie beim Vorstand.

Henry war die IG Metall. Er hat sie mitgestaltet und geprägt. Seinen Einsatz, seine Menschlichkeit, seinen Humor und seine Tatkraft werden wir vermissen.

Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

Hannover

Betriebsratswahlen bei VW Nutzfahrzeuge

MITBESTIMMUNG Jetzt wird überall gewählt – auch im größten Betrieb der Geschäftsstelle. Gerade in stürmischen Zeiten ist eine starke Stimme wichtig



Foto: Frauke Sanders

V. l.: Jens Schmidt, Geschäftsführer des Betriebsrats, Tanja Huremovic, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Stavros Christidis, Betriebsratsvorsitzender

Vom 3. bis zum 6. März finden bei VW Nutzfahrzeuge (VWN) die Betriebsratswahlen statt. Bereits im Juni nominierten die Vertrauensleute Stavros Christidis mit 97,8 Prozent erneut zum Listenführer der IG Metall-Liste. Auch Tanja Huremovic (93,8 Prozent) und Jens Schmidt (93,3 Prozent) erzielten starke Ergebnisse. Gemeinsam bilden sie das Spitzenteam der IG Metall bei VWN. In weiteren Versammlungen sowie einer Urnenwahl im November wurde die komplette IG Metall-Liste aufgestellt. Insgesamt treten 78 Metallerinnen und Metaller an. Sie alle stehen für eine starke, verlässliche Mitbestimmung im Werk Hannover – für sichere Arbeitsplätze, klare Perspektiven und eine gute Zukunft.

Die Auswirkungen des Tarifabschlusses 2024 sind weiterhin deutlich spürbar. Gleichzeitig hat der IG Metall-

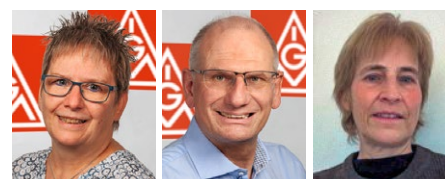
Betriebsrat wichtige Errungenschaften bei Standortsicherung und Entgelt gesichert. Eine zentrale Aufgabe bleibt, das Werk dauerhaft auszulasten. Trotz des Drucks von außen setzt sich die IG Metall entschlossen für den Erhalt der Zwei-Schicht-Fahrweise ein, und sie stellt Beschäftigungssicherung sowie verlässliche Perspektiven für die »Nutzis« in den Mittelpunkt.

Die bevorstehende Wahl ist ein entscheidender Meilenstein. Die IG Metall braucht die volle Unterstützung der Belegschaft, um auch künftig eine starke Stimme zu bleiben, um mit einem klaren Mandat die Zukunft für die »Nutzis« erfolgreich zu gestalten.

Jede Stimme für die IG Metall zählt! Wir sind Liste 4. Wir werden »Hannover stark machen!« für zukünftige Generationen!

Tschüss und herzlichen Dank!

Wir verabschieden Marion Lenz, Frank Mannheim und Tanja Sydow aus der IG Metall-Geschäftsstelle. Marion war über 35 Jahre in der Geschäftsstelle tätig und hat die Rechtsberatung über Jahrzehnte fachlich geprägt; künftig übernimmt Sonja Hegemann diesen Bereich. Frank gestaltete seit 2006 die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle und unterstützte viele Betriebsratsgremien bei ihrer täglichen Arbeit. Seine Aufgaben in der Bildungsarbeit übernimmt nun Björn Schneider. Tanja betreute seit 2003 die Mitgliederdaten und war Ansprechperson für viele Mitglieder. Wir danken allen dreien für ihr langjähriges Engagement und ihre wichtigen Beiträge für die IG Metall Hannover.



Tanja Sydow Frank Mannheim Marion Lenz

Kranzniederlegung am 6. April

Die IG Metall erinnert am Ostermontag, 6. April, um 16 Uhr mit einer Kranzniederlegung an der Gedenkstele auf dem Seelhorster Friedhof an die dort begangenen Gräueltaten der Nationalsozialisten am 6. April 1945.

Beitragsanpassung in der Metallindustrie

Im April steigen die Tarifentgelte der Beschäftigten in der Metallindustrie um 3,1 Prozent. Eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge (nicht VW) erfolgt entsprechend.

Impressum

Redaktion: Sascha Dudzik (verantwortlich), Susanne Heyn
Anschrift: IG Metall Hannover
Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

Nienburg-Stadthagen

»Wir kämpfen bis zur letzten Minute für die Arbeitsplätze!«

FAURECIA IN STADTHAGEN Am 9. März wählen die Beschäftigten in Stadthagen ihre Betriebsratsmitglieder für den gemeinsamen Betriebsrat mit Hannover – solidarisch für den Standort.



Friedrich Hartmann

Ali Yilmaz

In Spitzenzeiten Anfang der 90er-Jahre arbeiteten bis zu 2400 Beschäftigte bei Faurecia in Stadthagen.

Noch im Jahr 2013 waren es über 2000 Beschäftigte. In den letzten 13 Jahren hat der französische Konzern systematisch Stellen abgebaut, indem er die Produktion ins Ausland verlagert hat. Zuletzt wurde Anfang 2022 die Zentrale nach Hannover verlegt. Heute sind in Stadthagen nur noch rund 58 Beschäftigte tätig. Bis Ende 2026 läuft die Produktion von Rückbänken für den Audi A8 weiter. Die Produktion für den Bentley wird in verringertem Volumen fortgesetzt. Dringend notwendig sind Folgeaufträge. Friedrich Hartmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nienburg-Stadthagen, und Vertrauenskörperleiter Ali Yilmaz, der sich auch im Betriebsrat und als DGB-Kreisvorsitzender für den Standort engagiert, zeigen sich jedoch kämpferisch.

Gibt es noch Chancen, die Arbeitsplätze in Stadthagen zu retten?

Ali Yilmaz: Wir benötigen zeitnah neue Aufträge, die sich optimal in das Werk Stadthagen integrieren lassen. Das Ziel muss darin bestehen, die Beschäftigung und die Auslastung der bestehenden Kapazitäten zu sichern.

Friedrich Hartmann: Und wir haben tarifpolitische Instrumente, um dies zu begleiten. Im Jahr 2024 wurde für die

Standorte Stadthagen und Hannover ein Interessen- und Sozialplan abgeschlossen, der noch bis Ende 2027 läuft. Zeit, die für eine Neuausrichtung des Werks genutzt werden kann.

Am 9. März wählt ihr in Stadthagen die Betriebsratsmitglieder. Sind die Beschäftigten noch motiviert?

Yilmaz: Natürlich ist die Stimmung nicht gut. Viele der Betroffenen sind über 50 Jahre alt und sie haben eine lange Betriebszugehörigkeit. Zudem haben sie kaum Chancen, einen gleichwertigen Arbeitsplatz zu finden. Deshalb ist es umso wichtiger, eine starke Interessenvertretung zu haben. Es wird richtig teuer werden, wenn diese Arbeitsplätze auch noch gestrichen werden. Der Arbeitgeber sollte sich überlegen, ob die Millionen Euro für die Abfindungen nicht besser in Investitionen fließen sollten.

Hartmann: Der Standort ist mit erfahrenen Fachkräften gut und breit aufgestellt. Zu den Leistungen zählen Tauchlackierung, Laserschneideanlage, Laser- und Schutzgasschweißtechnik, flexible Montagearbeiten und eine umfangreiche Blechbearbeitung sowie die Fertigung von Lehnen und Sitzpolstern. Wir werden alle Hebel in Bewegung setzen, um eine Schließung abzuwenden. Wir führen Gespräche mit Politikern auf kommunaler und Landesebene. Auch die Politik ist in der Verantwortung, sich gemeinsam mit uns für die Arbeitsplätze einzusetzen.

Yilmaz: Faurecia hat uns in den letzten Jahren viel Kummer bereitet. Das hat uns zusammengeschweißt. Wir sind wie eine kleine Familie und werden gemeinsam bis zur letzten Minute kämpfen.

Einladung

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Wir laden Euch für Montag, 9. März, ab 19:30 Uhr ins Kino Quernheim mit Sekt-empfang ein. Der Eintritt geht als Spende an den Verein »Weisser Ring«, der sich seit 50 Jahren für die Belange von Gewaltopfern einsetzt.



DEINE STIMME ZÄHLT!

BETRIEBSRATS WAHL

FÜR UNS

1. März bis 31. Mai 2026

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 05721 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Osnabrück

Mit Herz und Haltung: Dorothee Koch über ihre Ziele

INTERVIEW Warum Präsenz vor Ort, soziale Sicherheit und Mitbestimmung im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen.

Wer bist Du, und was treibt Dich an?

Mein Name ist Dorothee Koch, ich bin 57 Jahre alt und seit dem 6. Dezember 2025 die Geschäftsführerin der neuen DGB Region Weser-Ems. Was mich antreibt, ist mein Gerechtigkeitsinn, der Kampf um die Stärkung der Demokratie und der Mitbestimmung.

Welche politischen Schwerpunkte möchtest Du in der Region setzen?

Konkret werden wir uns als DGB mit der

Stärkung des Sozialstaates auseinander setzen! Was passiert mit der Rente, Pflege und dem Gesundheitssystem, aber auch Themen wie bezahlbarer Wohnraum und Kosten der Energie beschäftigen uns.

Die neue Region »Weser-Ems« ist von großen Unterschieden geprägt – von Osnabrück bis zur Nordsee. Wie stellst Du sicher, dass alle Beschäftigten vertreten und sichtbar unterstützt werden?



Dorothee Koch, Geschäftsführerin der DGB Region Weser-Ems

Die Vielfalt von Osnabrück bis zur Nordsee ist eine Stärke, die wir durch Präsenz vor Ort nutzen. Die 18 DGB-Stadt- und Kreisverbände sind das »Gesicht vor Ort«. Mein Team und ich werden die ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen begleiten und stützen, beispielsweise durch zwei neue junge motivierte Gewerkschaftssekretäre in Osnabrück.

Dorothee, vielen Dank für Deine Zeit und alles Gute.

Tarifrunde in der Holz- und Kunststoffindustrie

Die Tarifrunde der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) ist beendet. Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich so zahlreich an den Warnstreiks und Aktionen beteiligt haben. Ohne Euren Rückhalt hätten wir keinen Mitgliederbonus erreicht!



Beitragsanpassung

Die Mitgliedsbeiträge im Metallhandwerk, in der Landbautechnik, im Tischlerhandwerk sowie in den Gewerken Sanitär-Heizung-Klima und Stahl wurden entsprechend der Tarifierhöhung angepasst.

Bei Unstimmigkeiten bitten wir um Kontaktaufnahme.



TERMINE

AGA/SENIOREN Geschichten der Arbeiterbewegung in Osnabrück
8. April, 15:30 Uhr,
OSC Sportlertreff,
Hiärm-Grube-Str. 8,
Osnabrück,
Referent: Heiko Schulze

VORTRAG Arbeitnehmerinteressen in der Kommunalpolitik
12. Mai, 15:30 Uhr,
Referent:
Robert Alferink, SPD,
OSC Sportlertreff,
Hiärm-Grube-Str. 8,
Osnabrück

Wir bitten um Anmeldung spätestens eine Woche vorher.

Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de

Salzgitter-Peine

BETRIEBSRATSWAHL

STARK MACHEN. Mit einem Betriebsrat machen sich Belegschaften stark, und sie gehen einen großen Schritt nach vorn, um ihrer Selbstbestimmung und Mitbestimmung am Arbeitsplatz näherzukommen. Statements von drei engagierten Betriebsräten



**Oliver Kratzert
von
Alstom**

»Betriebsräte sind ein unverzichtbarer Pfeiler der Mitbestimmung in Unternehmen. Sie geben den Beschäftigten

eine starke Stimme – insbesondere in Zeiten des Wandels, steigenden Leistungsdrucks und tiefgreifender technologischer Veränderungen.

Ein handlungsfähiger Betriebsrat steht für Transparenz, Fairness und soziale Balance bei unternehmerischen Entscheidungen. Darüber hinaus setzt er sich für Gleichstellung, Gesundheitsschutz und die Integration aller Beschäftigtengruppen ein.

Damit leistet der Betriebsrat weit mehr als den Schutz individueller Rechte: Er stärkt das Miteinander im Betrieb und trägt dazu bei, Arbeitsplätze nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.«



**Michael
Amberg von
Peiner Träger**

»Konflikte zwischen Führungskräften und Beschäftigten gehören zum Arbeitsalltag. Wer ein Gespräch mit

dem Vorgesetzten schon einmal allein führen musste, kennt die ungleichen Machtverhältnisse, die dabei entstehen können. Um einen Austausch auf Augenhöhe zu ermöglichen, ist es sinnvoll, eine Vertrauensperson aus dem Betriebsrat hinzuzuziehen. Damit engagierte und vertrauenswürdige Interessenvertretungen ihre Arbeit überhaupt wahrnehmen können, ist die Teilnahme an der Betriebsratswahl von zentraler Bedeutung.«



**Heidi Reupke-
Schlegel von
Funktel**

»Ein Betriebsrat sorgt dafür, dass die Interessen der Beschäftigten gehört und geschützt werden. Bei Themen wie Arbeitszeit,

Entgeltgrundsätzen oder der Ordnung im Betrieb darf der Arbeitgeber nicht allein entscheiden – hier hat der Betriebsrat echte Mitbestimmungsrechte.

Gerade in einem eigentümergeführten Unternehmen wie der Funktel GmbH ist das wichtig: Mitbestimmung verhindert einseitige Entscheidungen und stärkt die Beschäftigten.

Gut geschulte Betriebsräte setzen die Rechte der Kolleginnen und Kollegen durch – für faire Arbeitsbedingungen, unterstützt von der IG Metall.«

TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März, ab 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus,
Chemnitzer Str. 33,
SZ-Lebenstedt,
mit Kaffee, Kuchen und
Sekt sowie dem Film
»Ein Tag ohne Frauen«

INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

21. März,
ab 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus,
Chemnitzer Str. 33,
SZ-Lebenstedt,
für Respekt, Solidarität
und die Achtung der
Menschenwürde

TAG DER ARBEIT IN SALZGITTER

1. Mai,
10:15 Uhr, Schützen-
platz, Neißestraße,
Start des
Demonstrationszugs,
11 Uhr, Alte Feuerwa-
che: Kundgebung von
Ministerpräsident Olaf
Lies,
anschließend Famili-
enfest mit Spezialitä-
ten aus vielen Ländern,
Informationsständen
und Kinderfest

TAG DER ARBEIT IN PEINE

1. Mai,
ab 11 Uhr,
Historischer
Marktplatz,
Kundgebung
mit der
DGB-Regions-
geschäftsführerin
Agnieszka Zimowska,
anschließend
Familienfest

Impressum

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich),
Derya Rust
Anschrift: IG Metall Salzgitter-Peine,
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter,
Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de

Halle-Dessau

»Denkt dran: Im Mai 2026 ist unsere Betriebsratswahl!«

INTERVIEW Die heiße Phase hat begonnen. Christin Dröse über ihre Arbeit als Betriebsratsvorsitzende von Hitachi Energy

Vom 1. März bis zum 31. Mai finden sowohl bundesweit als auch in etwa 120 Betrieben in Halle-Dessau Betriebsratswahlen statt, bei denen mehr als 640 Betriebsräte neu gewählt werden, darunter auch viele Frauen. 360 Wahlvorstände in den von der IG Metall betreuten Branchen sorgen dafür, dass die Wahlen korrekt ablaufen.

Christin, wie ist der Stand der Dinge?

Wir liegen gut in der Zeit. Unsere Wahl findet Anfang Mai statt. Bis dahin gibt es eine konkrete Zeitschiene. Unser Wahlvorstand hat sie fest im Blick, denn es gilt, Fristen einzuhalten. Aktuell beschäftigen wir uns mit den Wählerlisten. Im Wahlvorstand arbeiten diesmal auch Kollegen ohne Betriebsratserfahrung mit. Sie haben sich auf einer IG Metall-Schulung in Halberstadt dafür das Rüstzeug geholt. Alle sind hoch motiviert. Es macht einfach Freude, mit diesem Gremium zu arbeiten.

Wie sicherst Du eine hohe Wahlbeteiligung ab in einem Monteursbetrieb, in dem viele Kollegen außerhalb auf Baustellen arbeiten?

Zunächst ganz klassisch mit Aushängen, postalisch oder per E-Mail. Aber auch die direkte Kommunikation ist mir



Christin Dröse

sehr wichtig. Dazu gehört, montags früh, 6.15 Uhr, unseren Außendienstlern »Guten Morgen!« zu sagen. Bevor sie um 7 Uhr zu ihren Baustellen starten, nutze ich die Gelegenheit, sie zu fragen, wo der Schuh drückt. Selbstverständlich werde ich sie auch an die Betriebsratswahl erinnern.

Wann ist für Dich eine Betriebsratswahl erfolgreich?

Wenn geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden, die Lust auf ihr Ehrenamt haben. Und natürlich ist eine hohe Wahlbeteiligung wichtig. Sie zeigt dem Arbeitgeber, dass der Betriebsrat Akzeptanz in der Belegschaft genießt.

115 Mitarbeiter, davon 15 Frauen – Du arbeitest in einem klassischen Männerbetrieb. Wie feiert Ihr bei Euch den Frauentag?

Wie in jedem Jahr mit einem Frauentagsfrühstück in unserer Frühstückspause. Dazu kommen alle unsere Kolleginnen zusammen und Almut Kapper-Leibe von der IG Metall. Das ist immer ein toller Austausch abseits vom Arbeitsalltag. Ich favorisiere das Motto der IG Metall: Das Jahr hat 365 Tage – und an 365 Tagen ist Frauentag!

Termine der Jubilarehrungen

Mittwoch, 15 April, 16 Uhr

Waldcafé Hettstedt,
Am Kirschweg 21,
06333 Hettstedt

Samstag, 18 April, 10.30 Uhr

HuGo – Restaurant am See
(Golfclub Halle Hufeisensee),
Krienitzweg 16,
06112 Halle

Mittwoch, 22. April, 16 Uhr

Kornhaus Dessau,
Kornhausstr 146,
06846 Dessau

Die Veranstaltungsorte sind barrierefrei. Die Einladungen werden rechtzeitig verschickt. Wir freuen uns auf Euch! Die Jubilargeschenke werden im jeweiligen Eintrittsmonat zugesendet.



Rund um den Frauentag ist einiges los

»Mitbestimmen. Mitgestalten. MehrWert Gleichstellung« lautet das bundesweite Motto zum Weltfrauentag 2026, das die Betriebsratswahlen in den Fokus stellt. Der 8. März ist wieder ein Anlass, dass sich Frauen zusammenfinden und bei Frauenfrühstück, Sektempfang, Ausstellungseröffnungen, Filmnachmittagen und Workshops Erfahrungen über ihre Lebens- und Arbeitswelt austauschen, miteinander diskutieren und sich Mut machen

Wir als IG Metall sind in dieser Zeit in den Betrieben vor Ort. Gemeinsam mit dem DGB werden Frauentagsveranstaltungen in unserer Region stattfinden. Genauere Informationen findet Ihr im Internet unter igmetall-halle-dessau.de und auf betrieblichen Aushängen.

Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
Telefon: 0345 135 89-0, Fax: 0521 964 38-40
Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,
06849 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 87 14-0
halle-dessau@igmetall.de,
halle-dessau.igmetall.de



Etwa 360 Aktive sichern in den Wahlvorständen für unsere 120 Betriebe eine ordnungsgemäße Betriebsratswahl ab. Die Hälfte von ihnen ließ sich auf acht Wahlvorstandsschulungen der IG Metall dafür fit machen. Zum Beispiel in Halberstadt, wo am 15. und 16. Januar gleichzeitig drei Schulungen stattfanden. Die Rückmeldungen von Christin Dröse, Hitachi, und anderen Betriebsräten besagen, dass dort auch knifflige Themen gut und praxisnah vermittelt wurden.

Magdeburg-Schönebeck

Tarifverhandlungen bei Kuntze und Burgheim

STARKER AUFTAKT Am 3. Februar informierten sich Kolleginnen und Kollegen am IG Metall-Stand bei winterlichen Temperaturen. Zusammen sind wir stärker!



kälte einen angenehmen Ort für Gespräche. Mit heißen Würstchen wurde ein Rahmen geschaffen, in dem Kolleginnen und Kollegen sich austauschen, Fragen stellen und Erwartungen äußern konnten.

Die starke Beteiligung zeigt, wie wichtig vielen Beschäftigten ein Tarifvertrag und verlässliche Regelungen sind.

Gute Beteiligung bei heißer Wurst und klaren Worten

Der 3. Februar war kein Aktionstag – aber ein wichtiger Auftakt. Die Gespräche am Stand haben gezeigt, wie groß das Interesse an klaren, fairen Arbeitsbedingungen ist.

Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wollte dieses Stimmungsbild in die Verhandlungen am 17. Februar mitnehmen. Wir bleiben dran – gemeinsam mit den Mitgliedern von Kuntze und Burgheim.

Bei winterlichen Temperaturen hat die IG Metall Magdeburg Schönebeck am 3. Februar die Beschäftigten von Kuntze und Burgheim in Hermsdorf über den Stand der anstehenden Tarifbewegung informiert.

Der Infostand war gut besucht – viele Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit, um sich über die nächsten Schritte auszutauschen.

Hintergrund war der Beginn der Tarifverhandlungen (nach Redaktionsschluss). Bereits Ende 2025 wurde der Arbeitgeber offiziell zur Aufnahme von Tarifverhandlungen aufgefordert. Am

17. Februar sollten die ersten Gespräche zwischen IG Metall und Unternehmensseite stattfinden. Die Themen, die die Beschäftigten bewegen, sind eindeutig:

- kürzere Arbeitszeiten,
- gerechte Entlohnung,
- ein Mitgliederbonus und
- eine neue, transparente Eingruppierungslogik.

Diese Punkte wurden am Informationsstand aufgegriffen und erläutert – verbunden mit der Frage, wie die Belegschaft die Verhandlungen unterstützen kann. Der Infostand bot trotz der Eises-

Impressum

Redaktion: André Voß (verantwortlich),
Alexander Linz
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck,
Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de,
magdeburg.igmetall.de

Ein Jahrhundert Leben und 75 Jahre Mitgliedschaft

Am 26. Januar 2026 feierte unser langjähriges Mitglied Paul Lösche seinen 100. Geburtstag. Seit dem 1. Oktober 1950 ist er Mitglied der IG Metall, und damit ist er ein eindrucksvolles Beispiel für jahrzehntelange Verbundenheit und Solidarität. André Voß, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Magdeburg-

Schönebeck, besuchte Paul Lösche persönlich, überbrachte herzliche Glückwünsche im Namen der Geschäftsstelle und überreichte ein Präsent. Begleitet wurde der besondere Moment von seiner Tochter, die diesen Ehrentag gemeinsam mit ihm feierte.

Wir danken Paul Lösche für seine Treue und seinen Beitrag zur Gemeinschaft – und wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Freude und viele schöne Momente im Kreise seiner Familie.

